



## Henri Nannen Preis: Die Aufführung

Gruner + Jahr und der *stern* haben sich bewusst für ein Theater als Ort der Preisverleihung entschieden. Jedes Jahr soll diese in einer anderen Handschrift inszeniert werden. Das Geschehen auf der Bühne ist deshalb nicht nur unterhaltsame „Verpackung“, sondern auch der Versuch, Qualitätsjournalismus erlebbar zu machen. So setzen zum Beispiel die szenischen Darstellungen und die gezeigten Filme 2006 noch stärker als im Vorjahr auf assoziative Bilder zu den einzelnen Preiskategorien. Überdies wurden in diesem Jahr für die Inszenierung eigene Musiken komponiert und arrangiert.

## Die visuelle Konzeption und Inszenierung

stammt wie 2005 von der Bühnenbildnerin Beatrix von Pilgrim. Pilgrim realisiert theatrale Räume und Kostüme für Theaterproduktionen und Performances. Sie arbeitet im Bereich bildender Kunst mit Film, Video und Lichtinstallationen. Nach einem Studium der Philosophie, Kunstgeschichte und Germanistik studierte Pilgrim „Bühnenbild und Kostüm“ an der Hochschule der Künste in Berlin bei Achim Freyer. Sie arbeitete als freie Bühnen- und Kostümbildnerin unter anderem im Deutschen Schauspielhaus Hamburg, am TAT in Frankfurt, am Schauspiel Köln und am Schauspielhaus Zürich. Beatrix von Pilgrim hat ihr Atelier in Berlin.

## Das Videodesign

der Preisverleihung entwarfen wie im Vorjahr Alexander Grasseck und Stefan Corinth, deren Zusammenarbeit während ihres Filmstudiums an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg begann. Seit 1994 arbeiten die beiden international als Filmmemacher und Videokünstler und gründeten 1995 in Hamburg die Filmproduktion Ahoi Media. Zu ihren wichtigsten Arbeiten gehören Dokumentationen über Aktionen von Christoph Schlingensiefel (ZDF/Arte/3Sat). Zahlreiche renommierte Theater und Opernhäuser engagierten sie für ihre Videoprojektionen. Zuletzt arbeiteten Grasseck und Corinth als Videodesigner für das Musical „König Ludwig“.

## Das kleine Orchester

wurde ausschließlich für die Preisverleihung gegründet. Der aus Köln stammende musikalische Leiter der Inszenierung im Deutschen Schauspielhaus, Andreas Schilling, hat sieben renommierte Solisten zu diesem einzigartigen Ensemble zusammengestellt und viele der Musiken komponiert. Jeder der acht Musiker spielt mehr als nur ein Instrument und ist als Gast in vielen nationalen und internationalen Bands und Orchestern gefragt.



Schilling, Mitglied des Markus-Reinhardt-Ensembles, hat zahlreiche Bühnen-, Film- und Fernsehmusiken geschaffen. Jesper Tjærby Korneliusen (Pauken) ist Solopauker bei den Philharmonikern Hamburg. Frank Köllges (Schlagzeug, Percussions) übernimmt neben seinen Soloauftritten regelmäßig die musikalische Leitung für Opern- und Schauspielproduktionen. Auch Achim Fink (Posaune, Tuba) wirkt an vielen großen Schauspielhäusern bei Musiktheater-Produktionen als Musiker und musikalischer Leiter mit. Bernd Winterschladen (Tenor-, Bariton-, Sopransaxofon, Bassklarinette) ist einer der gefragtesten Studio- und Livemusiker in der deutschen Pop-, Rock- und Jazzszene. Felix Petri (Saxofon, Flöte, Klarinette) produzierte unter anderem Filmmusiken fürs Fernsehen. Mit dabei sind außerdem Thomas Wille (Posaune, Tuba) und Stefan Meinberg (Trompete), der ein eigenes Quintett hat und bei vielen Rundfunk- und TV-Produktionen mitwirkte. Tourneen und Konzerte führten ihn unter anderem nach Russland, Indien und Skandinavien.

[www.henri-nannen-preis.de](http://www.henri-nannen-preis.de)